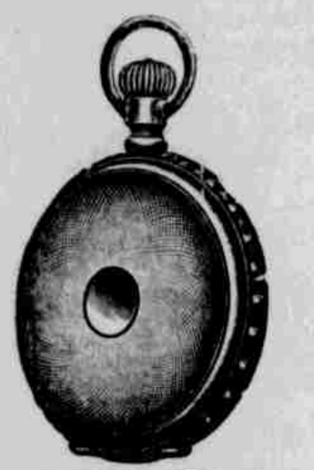
Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats-Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solche, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben**, 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2.40
2. **Daheim**, 18 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3.60
 Gartenlaube, 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **3.25** Ladenpreis des Heftes $2.80
4. **Der wahre Jakob**, 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1.30
5. **Modenwelt**, 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3 20** Ladenpreis des Heftes $2.88
6. **Novellen-Schatz**, 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer**, 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$4.30.** Ladenpreis des Heftes $4 55
8. **Vom Fels zum Meer**, 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$6.15.** Ladenpreis des Heft $6.20
9. **Die alte und die neue Welt**, 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt**, 38 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2.80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3 70.** Ladenpreis des Buches $4 00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2.00

Prämie No 1



Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6.95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Verkauf einer Schmiede.

Wegen Krankheit ist meine vortrefflich eingerichtete Schmiede mit Wagenbau und Lackir-Werkstatt zu verkaufen. Hufeisen, Hufnägel, Bolzen, Nieten, Speichen, Felgen, Wagenracks usw., eingeschlossen, werden zu $250 verkauft und zwar $100 in Baar und $150 auf Termin gegen eine gute Banknote. Ein Schmied, der auch Holzarbeit versteht, kann hier mehr Geld verdienen, als in irgend einer anderen Stadt.

Bower, Neb. im März 1900.
Heinr. Wegele.

Henry Veith Co

905-909 O Str,

besitzen die beste Auswahl in

Stahl Kochöfen
Ice Cream Freezers,
Eisschränke,
Waschmaschinen,
Gasolinöfen,

und stellen die billigsten Preise.

Unser **Grocery Departement** ist vollständig und ist Alles zu haben, was in deutschen Familien gewünscht wird. Reelle und prompte Bedienung ist zugesichert.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt.

929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.

Telephon: Office 412, Residenz, 866. Residenz: 825 J Str.

PRIVAT - HOSPITAL.

DR. H. M. HEPPERLEN,
Deutscher Arzt.
Beatrice, . . . Nebraska
Spezialist
für Frauen-Krankheiten und Chirurgie
Ecke Nickolls und S. 9. Straße.

Dr. Med. F. Naulteus,

Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße
HASTINGS, NEB.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schule,
1015 B Straße

@ Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

Oele, Bürsten und Spiegel findet das deutsche Publikum in reichster Auswahl bei der Western Glass & Paint (Ecke 12. und M. Straße). Hier wird Deutsch gesprochen.

@ Sie brauchen die größten Läden nicht zu besuchen, wenn Sie Waaren kaufen wollen. Es ist eine unleugbare Thatsache, daß Edw Cerf & Co. 925 O Str. eine reiche Auswahl von Frühjahrswaaren besitzt und werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

£ Die H. H. Barth'sche Apotheke, 929 O Straße, ist die einzige Apotheke der Stadt, welche zwei gründlich gebildete Apotheker aufzuweisen hat. Wer Rezepte haben will, die andere nicht annehmen können, der wolle sich an Herrn H. Barth wenden,

Ein kleiner Laden mit reich ausgestattetem Waarenlager, aber mit niedrigen Preisen; Großer Laden mit demselben Vorrath, aber hohen Preisen. Wir haben keinen umfangreichen Laden, verfügen aber über eine reiche Auswahl und sind unsere Preise niedrige. Edw. Cerf & Co. 925 O. Str.,

§ Ferd Voigt, der Metzger, 115 südliche 9 Straße, kauft jetzt das eigene Schlachtvieh und können die Farmer ihr Vieh daselbst zu günstigen Preisen loswerden

@ Die Western Glass & Paint Co. Ecke 12. und M. Straße, an deren Spitze Herr T P. Kennard als Präsident und Hr. E. K. Pitcher als Vizepräsident stehen verfügt über immer großen Vorrath von Glas, Farben und Firnissen.

§ Western Washers und Ringers bei Fred. Schmidt & Bro

@ Ein Taschenmesser mit zwei Klingen wird mit jedem Paar Knabenschuhen dem Käufer geschenkt werden. Ferner wird dem Käufer von jedem Paar Mädchenschuhe ein echter silberner Fingerhut gratis zur Verfügung gestellt von Webster & Rogers 1043 O Str.

Die Nebraska Seed Comp., hat während der diesjährigen Saison Resultate erzielt, wie selten zuvor. Den Deutschen empfehlen wir diese Firma, da Herr H. G. Windheim, der erfolgreiche Geschäftsführer, das Publikum stets in der denkbar coulantesten Weise bedient hat und überdies die Sämereien der Nebraska Seed Comp., als sehr keimfähig bekannt sind. Der Katalog ist ein reichhaltiger und wird auf Wunsch versandt. Alle Sorten von Klee & Grassamen werden von der Nebr. Seed Comp. zu Omaha zu niedrigen Preisen verkauft.

Ed. Edwards welcher ein Paar Hosen in dem Laden von Fred Schmidt & Bruder stahl, ist verhaftet worden

Am Freitag Abend schlug der Blitz in den Stall des Gärtners Ludwig an der 11. und Mango Straße. Der Stall brannte vollständig nieder, aber das Pferd wurde gerettet.

Herr John Molzahn, der erfolgreiche Holzhändler von Gladstone, stattete uns auf seiner Rückreise von David City, wo er als Delegat zur republikanischen Convention des 3. Distrikts fungirte, einen Besuch ab.

Lincoln Park wird während des Sommers von einer Firma in St. Joseph geleitet werden.

Frau Jnnie Middleworth hat der Stadt auf Schadenersatz in Höhe von $20,000 verklagt, weil sie im Feb. an der 12. zwischen O und N Straße, auf dem Seitenwege fiel und ihren Arm brach.

Während veränderlichen Wetters können wie ebenso leicht an Rückenschmerzen leiden wie zu irgend Zeit und St. Jakobs Oel ist zu allen Zeiten, das beste Heilmittel dagegen.

Herr Fritz Lange, der bekannte Wirth an der 9. Straße, ist am 28 April cr., in das 39. Lebensjahr hinübergetreten. Die Gattin des Geburtstagskindes ist mit den kleinen Sprößlingen der Familie zum Besuche der Verwandtes nach Cein, Jowa, gereist.

Herr Heinr. Otto hat das frühere J. Burks'sche Geschäft, 125 nördl. 10. Straße, übernommen und können die Deutschen von Stadt und Land dort landwirthschaftliche Maschinen, Farmerwagen und solide und elegante Buggies zu mäßigen Preisen erlangen.

Frau Markulla erschien am Montag in unserer Office und erklärte, daß ihr Mann die Frau Gärtner nicht mit dem Kessel über den Kopf, sondern auf den Arm geschlagen habe und daß die Verletzung nicht so erheblich sei, als in der verflossenen Woche geschildert wurde.

Advokat Bishop ist vom Stadtrath angestellt worden, um die Assessoren zu überwachen und darauf zu achten, daß auch Jedermann zum vollen Werthe eingeschätzt wird. Aber jetzt ist die Frage, wer überwacht den Bischop?

Herr Fred Melford, welcher seit vielen Jahren als Schmied in den hiesigen B. & M. Werkstätten thätig war, ist am Montag auf seine Farm in der Nähe von Bennett gezogen.

Herr Jacob Rocke, von Atkinson, Holt County weilte während der republikanischen Staats Convention in unserer Stadt.

Wie viele Menschen würden kein Auge schließen, wenn es nur einen Schlaf des Gerechten gäbe.

Joseph Warner, ein eingeborener böhmischer Farmer, 6 Meilen nördlich von Table Rock, ist an Blutvergiftung im Alter von 55 Jahren gestorben.

In der Umgegend von Denton soll in verflossener Woche ein Hagelsturm gewüthet haben, welcher erheblichen Schaden anrichtete.

Frl. Minnie W. Wray, ein frühere Lincolnerin, welche im Palmer Haus in Chicago abstieg, beging am Samstag in ihrem Zimmer Selbstmord, indem sie sich mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf jagte.

W. J. Bryan ist am Freitag von seiner Reise nach der Pacific Küste zurückgekehrt. Es war dies die längste Reise, die Hr. Bryan bis jetzt unternommen hat. Sie erstreckte sich über 8000 Meilen. Er gedenkt mit Ausnahme einer Woche, während welcher er an verschiedenen Plätzen Reden halten will, zwei Monate in Lincoln, zuzubringen. Herr Bryan sprach die Ueberzeugung aus, daß die Demokraten soweit die Frage des Imperialismus in Betracht kommt, an der Pacific Küste mehr Stimmen gewinnen als verlieren werden. Auf seiner Reise machte Herr außerdem die Wahrnehmung, daß keiner seiner Parteifreunde ihm gegenüber sich zu Gunsten einer Aufgabe der Silberfrage ausgesprochen habe. An der Pacific Küste befinden sich der Ansicht Bryans zufolge heute mehr Gegner der Goldwährung als vor vier Jahren. Ferner widerlegte Herr Bryan die Behauptung, daß er beabsichtigte von Nebraska wegzuziehen. Der demokratischen National-Convention wird er voraussichtlich nicht beiwohnen.

Das östliche Nebraska wurde heute von einem schweren Hagelsturm heimgesucht. In Richardson County wurde bedeutender Schaden angerichtet. Zwei Zoll Hagel ist gefallen. Der Sturm richtete hauptsächlich in Städten bedeutende Verheerungen an, wo Dächer beschädigt und Fensterscheiben zertrümmert wurden.

Ein kerngesunder Mann in Ohio hat sich einen Sarg und eine Grabstätte gekauft. Er fürchtet bis zu seinem Tode eine unerschwingliche Preissteigerung durch die Trusts.

Man glaube nicht, daß man sich nicht im April erkälten kann. Die heftigste Erkältungen kann man sich gerade jetzt zuziehen. Dr. Königs Hamburger Tropfen können jedoch jede Erkältung heilen.

Die Straßenbummler und Eckensteher machen sich an den Straßenecken wieder breit und verbringen die kostbare Zeit damit, die Seitenwege zu versperren oder mit Tabakjauche zu bespritzen.

Die L. P. Larson Company von Fremont, Groß- und Kleinhändler in Liqueuren und Tabak, hat sich mit einem Kapital in Höhe von $25,000 incorporiren lassen.

Die Musikapelle des 2. Regiments von Hastings war während der republikanischen Staats-Convention in Lincoln. Diese Kapelle ist seit langer Zeit nicht mehr in Lincoln gewesen; sie gehört zu der besten des Staates.

Lee Herdman von Omaha und seine Assistenten haben ihre Aemter als Clerk des Obergerichts und Staats-Bibliothekare am 1. Mai angetreten.

1/2 Krank?

Schlechter Geschmack im Munde, alle Speisen haben denselben Geschmack; die Zunge ist stark belegt, von weißer Farbe; ungewöhnlich schläfrig, starkes Kopfweh, Schwermuth, schlechte Laune, Speisen liegen schwer im Magen, Verstopfung, Leberleiden, Verdauungsbeschwerden, u s.w., u. s. w.

HENRY WARD BEECHER sagt: „Es ist nicht möglich für solche Leute in einem beneidenswerthen Zustande zu leben!" Dr. Leonhardt's

ANTI-PILL

ist ein sicheres, angenehmes und wunderbares Heilmittel in allen solchen Fällen. Das Geld zurückerstattet, wenn nicht wie behauptet.

Zweifelt Ihr? Probirt es!

Alle Apotheker, oder adressire: Anti-Pill Co., Lincoln, Neb.

Independent Workmen of America.

Lincoln Lodge, No 2, J. W. of A. wurde am Freitag Abend in ihrer Halle No. 128 südliche 10 Straße mit 35 Mitgliedern durch den Supreme-Organisirer H. J Edens, von Sioux City Ja. gegründet. Als Beamten für den laufenden Termin wurden folgende Herren erwählt:

N. M. – Ernst Hoppe.
V. M. – John Rosenstock.
Schatzmeister – Fred Voigt,
Secretär – Julius Ottens,
Führer – Henry Kaiser,
J. W. – Paul Borischy,
A W. – Chas. Barz,
Verwaltungsrath – Herm. Woltemade Leonhard Bauer und Fred. Hagenick,
Logenarzt — Dr. J. M. Birkner.

J. M Graf und T O Taylor waren bei der Installirung behülflich. Die neue Loge wurde mit einer großen Anzahl Mitglieder gegründet und verspricht dieselbe in nicht allzu ferner Zeit eine der größten in der Stadt zu werden. Wir wünschen derselben den besten Erfolg!

In den Hals geschossen.

Ted J. Sullivan, welcher in No. 135 südliche 10. Straße wohnt, wurde am Montag Abend in einem Streit in der Wirthschaft des Boyd Hotel, 731 O Straße, vom Schankkellner Dougherty in den Hals geschossen und lebensgefährlich verwundet. Es heißt, daß Sullivan, welcher ein streitsüchtiger Mensch sein soll, in die Wirthschaft trat und den Schankkellner beschimpfte, weil letzterer auf Befehl der Eigenthümer des Hotels, dem Sullivan berauschende Getränke verweigert hatte. Sullivan machte eine Bewegung als wolle er einen Revolver ziehen, worauf Dougherty ein paar Sodawasserflaschen nach ihm war. Inzwischen hatte Sullivan sich dem Schanktisch genähert, wo ihm Dougherty, mit einem Revolver in der Hand, begegnete. Es entspann sich ein Handgemenge in welchem Sullivan von einem Messer Gebrauch zu machen suchte, worauf Dougherty zwei Schüsse auf ihn abfeuerte, wovon der eine ihm neben dem Gurgelknopf in den Hals drang und die Kugel im Nacken stecken blieb. Dougherty wurde verhaftet, während Sullivan nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht wurde, wo ihn Dr. Birkner in Behandlung nahm.

Dougherty soll aber der beste Bruder auch nicht sein, da er im Jahre 1887 einen „Reddy" Sovereign mit einem Messer stach und dafür drei Jahre im Zuchthaus zubrachte.

Ein Philosoph, das ist ein Mann
Der alles weiß und alles kann,
Zu einem ist er doch zu schlicht;
Sich helfen, nein, das kann er nicht!

D. Newman & Co von Gothenburg haben sich am Montag mit einem Kapital von $25,000 incorporiren lassen.

Herr John Algeier, ein alter Bürger von Plymouth, stattete am Dienstag unserer Stadt einen Besuch ab.

Herr Peter Genjemer von Hallam, stattete uns am Dienstag gelegentlich der Maitag-Parade einen Besuch ab.

Herr G. F Fritz von Globeville, Colo., welcher seit drei Wochen bei hiesigen Verwandten weilte, hat heute die Heimreise angetreten. In verflossener Woche stattete derselbe seinen Eltern in der Nähe von Fairfax, S. D., einen Besuch ab. Sein Vater wurde vor Kurzem vom Schlage gerührt und liegt jetzt schwer krank darnieder. Frank Bossong, welcher ebenfalls daselbst wohnt, ist gesund und munter und läßt seine alten Bekannten grüßen.

Der Stadtrath hat am Montag Abend der hiesigen Gas-Gesellschaft die Erlaubniß ertheilt, ihre Gerechtsame an einen östliche Gesellschaft zu verkaufen. Es heißt, daß Havemeyer oder der Gastrust die Käufer sein solle. Da kommen wir vom Regen in die Traufe.

In den Burlington Yards ist eine neue Schneidemaschine angekommen. Diese Maschine schneidet die alten Schienen an beiden Enden ab, dann werden neue Leiher in dieselben gebohren und finden sie dann später an den Zweigbahnen Verwendung.

Die Staatsfair wird vom 3. — 7. September in Lincoln abgehalten.

Die American Savings Bank von Lincoln wurde am Donnerstag mit einem Kapital in Höhe von $2500 incorporirt. Die Incorporatoren sind Rev. Lewis Gregory, Präsident und S. H Burnham, A J. Sawyer Lewes Gregory, J. W. McDonald, N J. Snell, H. S. Treeman und M Weil, Direktoren. Dieses neue Finanz-Institut wird in den neuen Räumen der Ersten National Bank etablirt werden und soll hauptsächlich als Sparbank für die Arbeiter dienen, da ein solches Institut gegenwärtig in Lincoln nicht vorhanden ist.

Am verflossenen Donnerstag wurde die State Bank von Dodge mit einem Kapital von $10,000 incorporirt

Die Herren Rudge & Günzel haben vor einigen Tagen eine Waggonladung Möbel und Teppiche nach Manitou, Colorado, gesandt. Diese Firma hat sich große Mühe gegeben, in Lincoln hergestellte Waaren zu verkaufen und waren die Herren Rudge und Günzel nach dieser Richtung erfolgreich. Ein Geschäft, das sich um die heimische Industrie verdient macht, sollte in erster Linie sich der Gunst des Publikums erfreuen.

Ein Landwirthschaftlicher Fachmann giebt den Bauern in der „Buffalo Freie Presse" folgenden Wink: „Armuth im Stall—Armuth überall," denn am Vieh erkennt man den Farmer. Möchte deshalb jeder Farmer, der jetzt der Hülfe bedarf — sich für kommende Zeiten die goldene Lehre zu Nutzen machen: „Mehr Gras, — mehr Futter; mehr Futter, — mehr Vieh; mehr Vieh, — mehr Mist; mehr Mist,—mehr Pflanzennahrung, — mehr Früchte, —mehr Geld—Und: „Je mehr Geld in Farmers Hand, desto besser die Geschäfte in Stadt und Land.

Die politische Lage.

Die politische Lage in Nebraska hat sich recht interessant gestaltet und scheint unser Staat das politische Sturmcentrum der Union in diesem Jahre zu sein. Gestern haben die Republikaner ihre Staats-Convention hier abgehalten und obwohl die Staats-Convention der Demokraten erst nach der National-Convention stattfindet, so entwickeln doch beide Parteien im ganzen Staate eine außerordentliche Thätigkeit.

Die Leiter der Fusionisten überwachen die Bewegungen der beiden Parteien auf's Genaueste, um sie im Interesse der Ihrigen auszubeuten. Die Republikaner machen dieses Jahr energische Versuche, den Staat Nebraska zu gewinnen und wie aus Briefen hervorragender Republikaner des Ostens hervorgeht, scheinen die dortigen Leiter der Partei mit dem Gedanken umzugehen, den Candidaten für das Amt des Vice-Präsidenten unserem Staate zu entnehmen.

Die republikanische Convention hat Delegaten at large zur National-Convention sowie ein volles Staatsticket aufgestellt. So früh wie diesmal hat die Staats-Convention der Republikaner noch nie stattgefunden. Von einigen Fusionisten wird dies als ein Bekenntniß der Schwäche der Republikaner in Nebraska und als ein Zeichen für die Stärke der Fusionisten in Nebraska ausgelegt. Soviel ist sicher, daß die Republikaner des Staates nicht einig sind. Die Hauptführer der beiden Faktionen sind John M. Thurston und der Redakteur Rosewater von der „Bee". Beide wollten als Delegaten at large nach der republikanischen National-Convention gehen. Auf Seiten des Ersteren stand der ehemalige Vorsitzer des republikanischen Staats-Central-Comites Schneider. Thurston scheint das Mundstück der Administration zu sein. Von seinen Gegnern wurde Thurston vorgeworfen, daß er sich gegen gute Bezahlung von dem Standard Oil Trust habe als Anwalt engagiren lassen, als der General-Anwalt ein gerichtliches Verfahren wegen Ausschluß der Firma aus dem Staate Nebraska eingeleitet hatte. Thurston habe indeß zu gleicher Zeit noch ein Salair als Bundessenator gezogen.

Thurston's Freunde hatten G. M. Lambertson als Candidaten für das Amt des Gouverneurs in Aussicht genommen, während die Opposition sich auf Chas. Dietrich von Hastings geeinigt hatte. Lambertson zog sich jedoch am Abend vor der Convention zurück.

Was die Sache noch schwieriger macht, ist der Umstand, daß die Staats-Legislatur im Herbste zwei Bundessenatoren für Nebraska zu erwählen hat. Thurston ist kein Candidat für Wiederwahl. Wie mitgetheilt wird, handelt es sich um die Herren John L. Webster und Rosewater von der „Omaha Bee", sowie Thompson und Lambertson in Lincoln. Die Fusionisten werden für den jetzigen Bundessenator sowie für W. J. Bryan, sollte derselbe nicht zum Präsidenten der Ver. Staaten gewählt werden, stimmen. Wird Bryan erwählt, so ist der Redakteur des „World-Herold", G. M. Hitchcock, an seiner Statt in Aussicht genommen.

Folgende Candidaten wurde in der gestern im Auditorium abgehaltenen republikanischen Staats-Convention nominirt:

Gouverneur – C. H. Dietrich, Adams,
Vize-Gouverneur – E. P. Savage, Custer,
Staats-Sekretär – G. W. Marsh, Richardson,
Staats-Schatzmeister – Wm. Stüffer, Cuming,
Staats-Auditor – Ch. Weston, Sheridan
Staats-Anwalt – F. N. Prout, Gage,
Land-Commissar – Geo. D. Follmer, Nuckolls,
Superintendent – W. K. Fowler, Washington,

Delegats at large zur National-Convention:

E. Rosewater Douglas,
John M. Thurston Douglas,
John H. McClay, Lancaster.
John A. Ehrhardt, Stanton.

Distrikt-Delegaten:

1. Dist. – Geo. M. Spurlock, E. A. Tucker
2. „ – W. F. Gurley, C. J. Cornish,
3. „ – Henry Ragatz, J. C. Haskell,
4. „ – Alexander Laverty, C. B. Rodger,
5. „ – O. A. Abbott, G. L. Day,
6. „ – Geo. B. Darr, E. J. Davenport.

Elektoren.

J. T. Nesbit, Burt,
N. B. Windham, Cass,
Ed. Royce, Custer,
L. M. Hagne, Kearney,
S. P. Davidson, Johnson,
J. L. Jacobson, Douglas,
J. L. Kennedy, Douglas,
John L. Langer, Saline.

Am Freitag, den 18. Mai werden folgende alte Soldaten in den verschiedenen öffentlichen und Privatschulen patriotische Reden halten:

Hochschule—J B Strode, C H Gere,
Bancroft — J B Ferguson, Porter Hedge,
Belmont—Joe Teeter,
Capitol—H W Davis, W J Blystone
Central—Rev. Fletcher, L Wharton, David Cook, Prof G M Barber,
Clinton—H A Babcock, J W Winger
Elliott—J W Bowen, John McClay
Everett—D B Hoogland R E Losee, 1 und K—Ed C Lawrence,
Jordan—S D Eastman,
Hayward, 9 und Z—W T McKnigt, Jesse Chappell,
Park—O C Bell, Georg W Plumb,
Prescott—C M Parker, M Sickafoos
Randolph—L M Scribern,
Saratoga—G L Laws, Adam Bar,
Vine Straße—Shepherd S Bell,
St Theresa Hochschule—P H Barry, O S Ward,
St Frances de Sales—Jas Stevenson
Convent of the Holy Child Jesus — C Tiernan,
West A Straße—G W Davenport,
Deutsche Schule, 13 und F Straße—Mart Howe,
Kirchenschule, 13 und H — Brad J Cook

Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße

Aus dem Staate.

— Creighton hat eine Ziegelei.

— Der Winterweizen steht sehr schön.

— In Madison soll eine Normalschule errichtet werden

— Seit dem 1 Mai ist Alliance mit Elektrizität beleuchtet.

— Im ganzen Staat hat es in der verflossenen Woche geregnet.

— In Tayer County sind Blitzableiter-Schwindler an der Arbeit.

— In Fullerton soll in Bälde eine neue Bank gegründet werden.

— Die Methodisten in Friend sammeln Gelder für ein Pfarrhaus.

— Merrick County hat einen geschäftlichen Aufschwung zu verzeichnen.

— Am 1 Mai ist in Louisville über Schulbonds von $10,000 abgestimmt worden.

— Die Saunders County Fair wird vom 17. bis 20 September in Wahoo abgehalten werden.

— Die Kirchenmitglieder von Fremont haben $192 62 für die Nothleidenden in Indien gesammelt.

— Das alte Courthaus in Culbertson wird umgebaut u. soll als ein Opernhaus Verwendung finden.

— In Wymore sind 14 Landstreicher, welche von der Polizei verhaftet wurden, mit Straßenreinigen beschäftigt.

— Die Niederungen bei Falls City standen infolge der heftigen Regen in der verflossenen Woche unter Wasser

— W. W. Haskell, Herausgeber des „Ord Quiz," reist am 10 Mai mit Dr. A. Billings nach Nome City, Alaska.

— Fred. Hareman, welcher in Plattsmouth am hellen Tage ein Haus erbrach ist dem Distriktsgericht überwiesen worden.

— Eine organisirte Bande von Ladendieben die ihr Geschäft in Orleans betreibt, wurde von den Bürgern auf der That ertappt.

— Frau M. Frost wurde in York von der Coronesjury in Anklagezustand versetzt, ihren Mann Chas. W. Frost vergiftet zu haben.

— Ein heftiger Wind hat in Saunders County zwischen Wahoo und Cedar Bluffs einige Häuser abgedeckt und Ställe niedergerissen.

— Der Laden des Herren Joseph & Grafe zu Wahoo wurde in der Donnerstag Nacht erbrochen und Waaren im Werthe von $800 gestohlen.

— In Omaha ist der Pädagoge Samuel De Witt-Beals gestorben. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren, von denen er dreißig Jahre in Nebraska erzieherisch thätig war.

— Henry Hösfelker, der schwindelhafte Stadt-Schatzmeister von Dodge, ist durch Sheriff Kreader von Green Bay Wisc., zurückgebracht worden.

— Jakob Klein, ein alter Ansiedler von Otoe County, der acht Meilen südlich von Nebraska City wohnt, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

— James Reever, der Sohn von Cleve Reever von Madison, wurde am Sonntag von einem nachläßigen Jäger in's Bein geschossen, während er dem Fischfang oblag.

— Große Aufregung herrschte am Sonntag in Hyannis, als die Nachricht eintraf, daß Albert Calhomt, ein County Commissar von Nacel Connor in die Magengegend geschossen und erheblich verwundet worden sei.

— Da der Stadtrath von Beatrice am Montag bis Mitternacht die neue Wirthschafts-Lizensen noch nicht bewilligt hatte, sind die Wirthschaften bis auf Weiteres geschlossen worden.

— John E Keiser, ein Apotheker in Table Rock, welcher angeklagt ist, Spirituosen ohne Licenz verkauft zu haben und unter Bürgschaft steht, vor Gericht in Pawnee zu erscheinen, ist verschwunden.

— R. F West, ein Pionier von Beatrice, ist im Alter von 86 Jahren gestorben — Die Schneiderwerkstätte an der 6. Straße wurde in der Montag Nacht um Waaren im Werthe von $50 beraubt.

— Eine Messinggießerei von Peria Ill. will sich in Beatrice etabliren, wenn die Bürger ihr $50,000, einen Bauplatz, fünf Jahre Steuern und 200 Lotten schenken würden. Einen Tritt sollte der Kerl erhalten, der die Anforderung stellte.

— In der Nähe von Howells arbeiten zwei junge Leute als Farmarbeitern. Der Aelteste der Beiden, ist erst 19 Jahre alt und doch haben diese jungen Männer schon $1000 auf der Bank. Es wird nicht mehr lange dauern bis dieselben eine eigene Farm bearbeiten werden.

— Camp und Maffan, zwei Landstreicher in welche Orleans den Kleiderladen des Herrn Shea erbrochen und zu drei Jahre Zuchthaus verurtheilt wurden, haben sich mittels Blankets aus dem zweiten Stockwerk herabgelassen und sind verschwunden. Dieselben waren mittels Handschellen an einander gefesselt.

— In Omaha hat sich H. J. Thorwald Jacobson, ein Schneider aus Verzweiflung über zu viele „Jobs", die er nicht zu bewältigen vermochte, vergiftet. Er hatte ein Alter von 26 Jahren erreicht und hinterläßt seine Gattin und 4 kleine Söhne. Der Ansicht seiner Frau zufolge hat er den Selbstmord in Geistesverwirrung begangen.

— Auf der Indianeragentur zu Ponca kauften sich zwei Indianer, Perry Lavarie und Peter Birdhead einen Rausch und geriethen in Streit. Perry Lavarie erschoß Birdhead auf seinem Hof und reichte dann die Waffe der Mutter des Ermordeten, mit der Bitte, ihn ebenfalls zu erschießen, welches dieselbe auch sofort mit der größten Gewandtheit besorgte. Die Frau ist verhaftet worden.

— In Fairbury nahm der 12 Jahre alte Sohn des Bart Elhott einen elektrischen Draht in die Hand und wäre beinahe zu Tode elektrisirt worden. Er spielte hinter dem Steele'schen Opernhaus und nahm den Draht in die Hand und da er auf feuchtem Boden stand, bildete er einen vollständigen Ableiter. Jeder Zehe wo die Elektrizität ausströmte, ist mit Blasen versehen und seine Hände sind in einer Weise verbrannt, daß er wahrscheinlich permanent verkrüppelt sein wird.

— Joseph Slama machte am Montag Morgen einen mörderischen Angriff auf Anton Cheda in Howells, unweit von Fremont, indem er mit einem Revolver in der Hand in das Haus von Cheda drang, die Kinder hinaustrieb und dann Cheda, der noch im Bett lag, mit einem Schuß so schwer am Kopfe verwundete, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Slama begab sich dann auf den Kirchhof und beging Selbstmord. Die beiden Männer sollen schon seit langer Zeit über einen Grundeigenthumsverkauf Streit gehabt haben.

— Der schwindelhafte Stadtschatzmeister, von Dodge, Dodge Co Henry Hoefteller, welcher vor ungefähr drei Jahren mit Hinterlassung von Frau und sechs Kindern das Weite suchte, nachdem er zuerst den Stadtschatz um $2 100 erleichtert hatte, wurde in Green Bay, Wisc., verhaftet und vom Sheriff Kreider nach Fremont zurückgebracht. Seine Bürger werden ihn wegen Unterschlagung prozessiren. — Auch soll er sich seit jener Zeit abermals verheirathet haben, seine hiesige Gattin wird ihn aber nicht wegen Bigamie verfolgen.

— Ein Tornado fegte am verflossenen Dienstag Nachmittag über Wymore und Umgegend hin. Eine Windmühle wurde vom Platze gehoben und in einer Entfernung von einer halben Meile wieder abgesetzt. Mehrere kleinere Gebäude wurden zerstört. Eine Kirche zu Blue Springs wurde demolirt. An verschiedenen Plätzen wurde die Erde aufgewühlt. Der Sturm passirte Beatrice. Auf seiner ferneren Bahn kennzeichnete sich der Tornado durch seine Heftigkeit. Eine trichterförmige Wolke hob und senkte sich abwechselnd. Alles was in ihren Bereich kam, wurde mitgerissen. Bäume wurden entwurzelt und wo die Sturmbahn ein Gehölz passirte, zeigten sich die Spuren der Verwüstung auf eine Entfernung von Meilen. Seine volle Gewalt scheint der Tornado auf der Farm von John Wells entwickelt zu haben. Die trichterförmige Wolke berührte den Boden mehr als ein Dutzend Male. Da wo die Berührung stattfand, waren in der Erde 10 bis 15 Fuß tiefe und 40 Fuß breite Löcher gerissen. Der Wind trug die Erde fort und warf sie in einer Entfernung von zehn Meilen wieder nieder.

— In der Freitag Nacht wurde in Stapleshurst, der Geldschrank in der Bank gesprengt und der Inhalt geraubt. Verlust $2000. Das ganze Gebäude hat Schaden gelitten und Theile des Schrankes wurden 100 Fuß weit geschleudert. Die Sprengung des schweren Geldschranks, welcher 5500 Pfund wog, geschah um 1 Uhr früh mittelst dreier Ladungen Nitroglycerin. Die Arbeit wurde von drei Männern verrichtet welche mit einer Unerschrockenheit zu Werke gingen, als ob es eine alltägliche Arbeit sei. Die erste Explosion weckte drei Männern, welche in einem angrenzenden Stalle schliefen, die aber zu feige waren denselben zu verlassen, bis eine volle Stunde, nachdem die Einbrecher ihre Arbeit verrichtet hatten, verstrichen war. Um 4 Uhr Morgens endlich gaben sie den Alarm und telephonirte Bankier Jacobs sofort nach Lincoln, um die Bluthunde nach der Scene des Einbruchs so schnell wie möglich zu bringen. Als die Hunde die Spur der Einbrecher hatten, liefen sie direkt auf die Eisenbahn zu und folgten den Geleisen der B. & M. ungefähr anderthalb Meilen, wo die Diebe eine „Handcar" bestiegen und davonfuhren. Auf dem Wege nach der Stelle, wohin der Geheimpolizist Franklin von den Hunden geführt wurde fand derselbe $305 in Gold, welche die Diebe wahrscheinlich in der Eile verloren hatten, sowie einige Werthpapiere. Die Beamten der B & M. und der Eikhorn wurden von dem Diebstahl benachrichtigt, aber es konnte nirgends ermittelt werden, daß eine „Handcar" vermißt wurde. Die erste Explosion öffnete die äußere Thüre, die zweite zertrümmerte das Schloß und die dritte die Geldspinde. Es war eine stürmische Nacht und diejenigen, welche die Explosion hörten, glaubten, daß es donnere. Der Einbruch wurde auf ähnliche Weise wie in Hardy bewerkstelligt und glaubt Geheimpolizist Malone, daß es desperate Charaktere sind, welche denselben verübten.

Einer Dame schrecklichen Lage.

„Es giebt nur einen Mittel ihr Leben zu retten und das ist eine Operation", waren die erschütternden Worte, welche Frau J. B. Hunt von Lime Ridge, Wis., von ihren Arzt hörte, nachdem er vergebens probirte sie von einem hartnäckigen Magenübil und die Gelbsucht zu befreien sucht. Gallensteine hatten sich formirt und sie wurde täglich schlimmer dann gebrauchte sie elektric Bitters, welches sie wieder vollständig herstellte. Es ist eine wunderbare Magen-, Leber und Nieren-Medizin kurirt Unverdaulichkeit, Appetitloßigkeit. Probirt es. Nur 50c Garantirt. Zu haben in J. H. Harley's Apotheke.

Herr Jacob Klamm, welcher an der 9 und O Straße, eine vorzügliche Wirthschaft führt, hat stets die besten Cigarren vorräthig. Herr Klamm ist ein coulanter Wirth, der seine Gäste stets in der reellsten Weise zu bedienen versteht, welches in erster Linie den großen Zuspruch den die Wirthschaft aufzuweisen hat, herbeiführt.

Am Dienstag trafen wir mehrere Bürger von Hastings in unserer Stadt, welche sich über die Nomination des C. H. Dietrich als Gouverneurs-Candidat zu freuen schienen.

Deutsche Buchdruckerei
von
L. H. Rohmeyer
1123 N Str., 2. Stock,
eine Thür westlich Herpolsheimer's.
Jede Druckarbeit geschmackvoll und billig.